

Einem Dinosaurier ins Maul geschaut

Ausstellung der Urviecher ein Publikumsmagnet – Verkaufsoffener Sonntag in der Innenstadt und im Schiffenberger Tal

GIESSEN (kg). Als urzeitlicher Dinopark zeigt sich die Innenstadt und viele besuchen ihn. Positiv dazu trägt natürlich das schöne Frühlingswetter bei, das für einen großen Ansturm am Wochenende sorgte. So viele Fotos wie an den vergangenen Tagen sind in der Stadt sicher selten geschossen worden. Immer wieder postieren sich Kinder oder ganze Familien vor den lebensgroßen Modellen. Kleine Hände streicheln die Saurier und Erwachsene staunen über die Dimensionen.

„Das ist das Schönste, was ich in Gießen erlebt habe“, bekennt Maria Magel, die im „Dino-Point“ in der Tourist-Information „Dino-Pässe“ für Tochter und Enkel kauft. Der „Dino-Point“ ist während der Ausstellung an den Wochenenden länger als die Tourist-Information geöffnet, nämlich bis 16 Uhr. Monika Kessler, Ellena Schneider und Katharina Schmidt hatten schon am Samstagmorgen alle Hände voll zu tun.

Am Sonntag gaben sich im „Dino-Point“ die Gäste die Klinke in die Hand. Drei Zähne entfernten Unbekannte aus dem Gebiss des Liopleurodon im Seltersweg. Ob sie sich ein Andenken mitnehmen wollten oder die Tat aus blinder Zerstörungswut geschah, ist unklar.

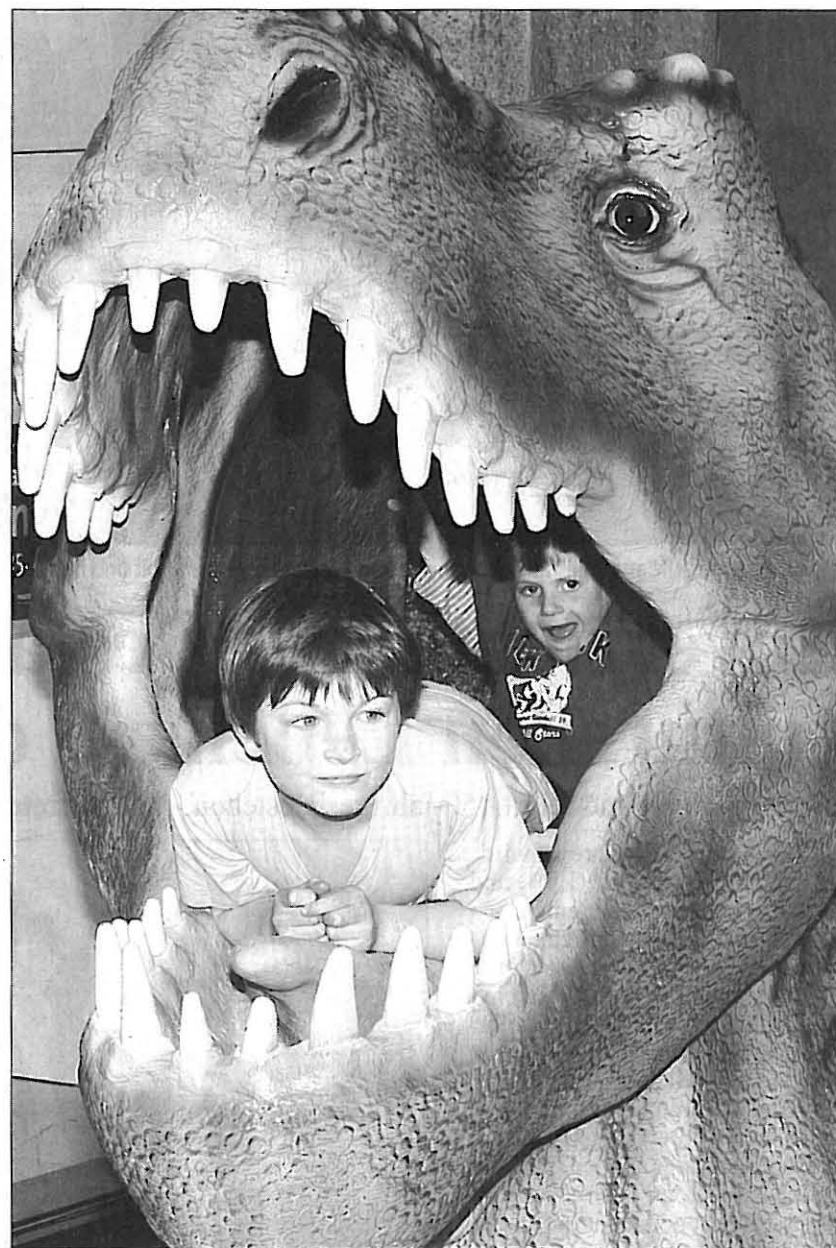
„Wir werden Anzeige erstatten“, kündigte Herbert Martin von der Stadtmarketing GmbH an. Verstärkte Patrouillen sind offenbar notwendig, denn auch der große und imposante Diplodocus im Theaterpark zog Personen an, die Bierflaschen, Scherben und Müll hinterließen. Die Stadtreinigung wurde in Marsch gesetzt, so dass die Besucher alles sauber vorfanden. Die Büste von Hugo von Ritgen schaut in Richtung Kopf des Sauriers, beide spiegeln unterschiedliche und weit auseinander liegende Zeitepochen wider.

Interessiert hörte die erste Besuchergruppe den Ausführungen von Prof. Hans-Peter Ziemek von der Uni Gießen zu.

Während er am Modell des Tyrannosaurus Rex, kurz auch T-Rex genannt, die Lebensbedingungen der Tiere in der Urzeit den Interessierten erläuterte, genossen andere ihren Morgenkaffee im Straßencafé nebenan.

Fleißig buddelten die Kinder im Sandkasten, der in der Galerie Neustädter Tor während des verkaufsoffenen Sonntags aufgebaut war. Nach wenigen Minuten entdeckten sie rotbraune Gipschalen, in denen sich kleine Dinos verbargen. Mit dem entsprechenden Werkzeug ließ sich vorsichtig der Gipsrand wegschaben. Zum Vorschein kamen Modelle des T-Rex, des Stegosaurus, des Triceratops oder anderen, die im Dunkeln leuchten. Fotos mit einem Dino als Erinnerung, eine Dino-Malstube und die Dino-Bäckerei waren weitere Aktionen in der Galerie. Ihrer Kreativität freien Lauf zur Dino-Welt lassen durften die Kinder auch in der Marktstraße, wo ein Malwettbewerb sie anspornte, eine Reise in die Urzeit auf dem Papier nachzuvollziehen. Dicht umlagert war der Fotodrache unterhalb des Elefantenklos, in sein Maul konnten die Kinder hineinklettern und sich fotografieren oder filmen lassen.

Der verkaufsoffene Sonntag von 13 bis 18 Uhr ließ die Besucherzahlen noch einmal ansteigen. Offenbar kamen nicht nur Menschen mit Interesse an der Urzeit und ihren Tieren aus der Region nach Gießen. Autokennzeichen aus Heidelberg, Fulda, Kassel und gar aus Baden-Württemberg sah man auf den Parkplätzen und in den Parkhäusern. Kein leerer Platz zeigte sich in den Cafés draußen. Sehen und gesehen werden schien das Motto dieses ersten Frühlingssonntags zu sein. Überwiegend Positives äußerten die kleinen und großen Besucher der Dino-Ausstellung, die noch bis zum 18. Juli dauert. Auch im Schiffenberger Tal konnten die Besucher ab 13 Uhr einkaufen und viele Aktionen erleben. Die Möbelstadt Sommerlad lud schon vormittags zur großen Möbelschau ein und startete mit großem Programm.



Was für ein Erlebnis für die Kleinen, einem Dinosaurier ins Maul zu klettern.



Ein Malwettbewerb darf nicht fehlen.



Erinnerungsfotos mit einem Dino sind sehr beliebt bei Groß und Klein.



Bilder: Jung Dicht umlagert sind die Urviecher.